

Studierbarkeit sichern: Studium und Lehre auf dem Prüfstand

- Eine Zwischenbilanz -

06. und 07. März 2012
Universität Hamburg

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

EINLEITUNG

Studierbarkeit sichern: Studium und Lehre auf dem Prüfstand – eine Zwischenbilanz

Mit der Studienreform ist das Thema „Studierbarkeit“ in das Zentrum der universitären Wahrnehmung gerückt. Jeder Studiengang, jedes Modul, wird im Rahmen der Akkreditierung auf seine Studierbarkeit im Sinne der zumutbaren Arbeitsbelastung der Studierenden hin überprüft – so wollen es die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK.

Mehr Aufschluss über die Faktoren, die Studierbarkeit beeinflussen, geben die „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung des Akkreditierungsrates: „...Die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, die auf Plausibilität hin überprüfte (bzw. im Falle der Erstakkreditierung nach Erfahrungswerten geschätzte) Angabe der studentischen Arbeitsbelastung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.“

Wie werden diese Faktoren in der universitären Wirklichkeit beachtet und umgesetzt? Was macht gute Studierbarkeit aus und anhand welcher Kriterien kann sie tatsächlich gemessen und gesichert werden? Das sind Leitfragen in den Projekten „Sicherung der Studierbarkeit durch Qualitätsmanagement in Studium und Lehre“ des Verbundes Norddeutscher Universitäten und „nexus – Konzepte und gute Praxis für Studium und Lehre“ der Hochschulrektorenkonferenz. Auf der Tagung werden erste Zwischenergebnisse zur Diskussion gestellt. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen praxisnahe Aussagen formuliert und gute Beispiele vorgestellt werden, was gute Studierbarkeit ausmacht und wie sie gemessen werden kann. Bildungsforscher und Hochschulleitungen werden diese Statements kommentieren. Schwerpunktthemen der Workshops sind die Studienplanung in der Eingangsphase, die Modularisierung im Hinblick auf Lernergebnisorientierung, die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, das Diversitätsmanagement, kompetenzorientierte Prüfungen sowie Beratung und Betreuung der Studierenden. Eine Diskussionsrunde wird das Spannungsfeld zwischen Hochschulautonomie und politischen Strukturvorgaben vermessen und der Frage nachgehen, in welchem Verantwortungsbereich die Studierbarkeit anzusiedeln ist. Zum Abschluss widmet sich die Tagung der Frage, wie die Studierbarkeit in einem universitären Qualitätsmanagement systematisch berücksichtigt werden kann. Dabei soll auch der Ansatz des Nordverbunds-Projekts von verschiedenen hochschulpolitischen Akteuren kritisch kommentiert werden

Die Tagung richtet sich gleichermaßen an Lehrende und Studierende, Hoch- und Fakultätsleitungen sowie Studienganggestalterinnen und Studienganggestalter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Qualitätssicherung.

Programm

06. März 2012

10.00 Uhr REGISTRIERUNG UND ANMELDUNG

11.00 Uhr Begrüßung durch Prof. Dr. Dieter **Lenzen**, Präsident der Universität Hamburg

11.15 Uhr **Hochschulen zwischen Autonomie und Strukturvorgaben**

- Dr. Dorothee **Stapelfeldt**, Senatorin für Wissenschaft und Forschung, Hamburg
- Dr. Josef **Lange**, Staatssekretär Niedersachsen
- Erik **Marquardt**, freier Zusammenschluss von studentInnen-schaften, fzs-Vorstand
- Prof. Dr. Micha **Teuscher**, Rektor der Hochschule Neubrandenburg, Sprecher der Mitgliedergruppe der Fachhochschulen in der HRK
- Prof. Dr. Babette **Simon**, Präsidentin der Universität Oldenburg

Moderation: Jan-Martin **Wiarda**, Die Zeit

13.30 Uhr IMBISS

14.30 Uhr **Projekte stellen sich vor**
Qualitätspakt für Lehre – eine erste Bilanz (Prof. Dr. Karin **Donhauser**, HU Berlin)

14.45 Uhr Vorstellung des Projekt nexus (Dr. Peter A. **Zervakis**)

15.00 Uhr Vorstellung des Projekts Studierbarkeit (Dr. Thomas **Köcher**)

Moderation: Dr. Stefanie **Henneke**, VNU

15.30 Uhr **Studierbarkeit zwischen Anspruch und Wirklichkeit**

Workshops zu Problemen bei der Studierbarkeit („good practice“), Dauer ca. 2 Stunden, Moderation: Co-Moderation von VNU und nexus

Workshop 1: Anforderungen an das Studienmanagement am Beispiel der Studieneingangsphase
Britta **Ganswindt**, Universität Hamburg
Florian **Gröblichhoff**, Hochschulrektorenkonferenz

Workshop 2: Modularisierung: eigenständiges Lernen und Lernergebnisorientierung
PD Dr. Ulrike **Senger**, Universität Hamburg
Dr. Peter **Zervakis**, Hochschulrektorenkonferenz

Workshop 3: Auslandsaufenthalte fördern durch flexiblere Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen
Florian **Krumnow**, Universität Hamburg
Dr. Ariane **Kösler**, Hochschulrektorenkonferenz

Workshop 4: Diversitätsmanagement unter besonderer Berücksichtigung individueller Bildungswege
Dr. Margrit E. **Kaufmann**, Universität Bremen
Mina **Chun**, Hochschulrektorenkonferenz

Workshop 5: Transparenz für Studierende durch Beratung und Betreuung
Ronald **Hoffmann**, Universität Hamburg
Jochen **Schwarz**, Hochschulrektorenkonferenz

Workshop 6: Kompetenzorientierte Prüfungen als Herausforderung des Studienreformprozesses
Tina **Winter**, Universität Hamburg
Monika **Schröder**, Hochschulrektorenkonferenz

17.30 Uhr

KAFFEEPAUSE

18.00 Uhr

Experteninterviews zu den Statements, die in den Workshops erarbeitet wurden

Dr. René **Krempkow**, Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung, Berlin

Prof. Dr. Niclas **Schaper**, Universität Paderborn

Prof. Dr. Wilfried **Schubarth**, Universität Potsdam, Projekt ProPrax

Dr. Johanna **Witte**, Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung, München

Moderation: Jan-Martin **Wiarda**, Die Zeit

20.00 Uhr

GEMEINSAMES ABENDESSEN

Mensa Studierendenhaus, Von-Melle-Park 2, 20146 Hamburg

07. März 2012

9.00 Uhr **Studierbarkeit zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Die Lehrendenperspektive**

Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der INCHER-Studie (Harald **Schomburg**, INCHER)

10.30 Uhr KAFFEEPAUSE

11.00 Uhr **Zur Zukunft der externen Qualitätssicherung:
Zwischen Kontrolle und Lehr-/ Lernfreiheit am Beispiel des
Projektes Studierbarkeit des VNU**

Prof. Dr. Wilfried **Müller**, Sprecher Nordverbund / Rektor Uni Bremen

11.30 Uhr **Podiumsdiskussion
Qualitätssicherung und -entwicklung in der Lehre (Projekt
Studierbarkeit VNU)**

Kritische Kommentierung aus verschiedenen Perspektiven

- Aus Sicht des Akkreditierungsrates: Dr. Achim **Hopbach**
- Aus Sicht eines Ministeriums: Dr. Heide **Ahrens**, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Leiterin der Wissenschaftsabteilung
- Aus der Sicht einer ausländischen Hochschule: Dr. Robert **Wagenaar**, Director of Graduate and Undergraduate Studies, Universität Groningen
- Prof. Dr. Elisabeth **Allgoewer**, Universität Hamburg
- Salome **Adam**, freier Zusammenschluss von studentInnen-schaften, fzs-Vorstand

Moderation: Dr. Thomas **Kathöfer**, Generalsekretär der HRK

13.00 Uhr Fazit: Prof. Dr. Wilfried **Müller**

anschließend Imbiss und Abreise

Registrierung

Bitte übersenden Sie das beigefügte Anmeldeformular ausgefüllt an:

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
Projekt nexus
Ahrstrasse 39
D-53175 Bonn
Fax: +49 (0)228 / 887-280
E-Mail: kleinheidt@hrk.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Ansprechpartner/in:

Programm:

Dr. Peter A. Zervakis, HRK, Leiter Projekt nexus
Tel.: +49 (0)228 / 887 -190
E-Mail: zervakis@hrk.de

Florian Gröblichhoff, HRK, Projekt nexus
Tel.: +49 (0)228 / 887 – 203
E-Mail: groeblichhoff@hrk.de

Dr. Stefanie Henneke
Verbund Norddeutscher Universitäten (Nordverbund)
Tel: +49 (0) 421 / 218 - 60120
E-mail: shenneke@uni-bremen.de

Dr. Thomas Köcher
Verbund Norddeutscher Universitäten (Nordverbund)
Tel: +49 (0) 421 / 218 - 60350
E-mail: tkoecher@uni-bremen.de

Organisation:

Barbara Kleinheidt, HRK, Projekt nexus
Tel.: +49 (0)228 / 887 -106
E-Mail: kleinheidt@hrk.de

Dominique Atzl, HRK, Projekt nexus
Tel.: +49 (0)228 / 887 -107
E-Mail: atzl@hrk.de

Veranstaltungsort

Universität Hamburg
Hauptgebäude ESA 1 und Flügelbauten
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg

Anreise

mit der S-Bahn (vom Flughafen aus)

Fluggäste nehmen die S1 (Richtung Wedel) bis zum Hamburger Hauptbahnhof. Von dort fahren Sie mit der S11 (Richtung Blankenese), S21 (Richtung Elbgaustraße) oder S31 (Richtung Altona) eine Station (2 Minuten) bis Dammtor Bahnhof. Das Universitätsgebäude befindet sich direkt am Bahnhof.

Der Flughafen ist lediglich 10 km vom Hotel entfernt. Eine Fahrt mit dem Taxi bietet sich daher als Alternative an.

mit dem Auto

Besucher, die mit dem eigenen PKW anreisen, können über die Autobahnen A1, A7, A24, A23 und über die Bundesstraßen B4, B5, B73, B75, B431, B432 nach Hamburg gelangen. Orientieren Sie sich an den Hinweisschildern „Innenstadt/Zentrum, Dammtor, Eimsbüttel, Congress Centrum Hamburg (CCH)“. Sobald Sie Wegweiser Richtung Messe und Universität sehen, folgen Sie diesen.

Beachten Sie bitte, dass es in Uninähe zu Parkplatzschwierigkeiten kommen kann.

mit dem Zug

Fernreisende erreichen die Universität über die Bahnhöfe Hamburg-Hauptbahnhof und Hamburg-Dammtor (ICE-Strecke). Die meisten Intercity und ICE-Züge bleiben in Hamburg „Dammtor“ - beinahe gegenüber des Universitäts-Hauptgebäudes, in der Edmund-Siemers-Allee, - stehen.

Bei Ankunft mit Endstation Hamburg Hauptbahnhof umsteigen in die S-Bahnlinie 31, 21 oder 11 (s. o. bei S-Bahn). Die Bahn verlassen Sie dann an der Haltestelle Dammtor-Bahnhof. Das Universitätsgebäude befindet sich direkt am Bahnhof.